

Kinderschutzbund bietet Medienkurs für Eltern an

Wege durch den Medienschungel.
Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten.

Die ersten Fragen tauchen meist beim Thema „Fernsehen“ auf. Ab wann, was und wie viel dürfen Kinder überhaupt sehen? Später wächst durch Handy, Internet, PC-Spiele und Co. die Verunsicherung vieler Eltern noch mehr. In der heutigen Zeit gehört es allerdings zu den grundlegenden Erziehungsaufgaben, Kindern den richtigen Umgang mit den Medien zu vermitteln. Dies ist allerdings nur möglich, wenn man der modernen Technik nicht hinterhinkt und deren Möglichkeiten und Chancen kennt. Der Deutsche Kinderschutzbund zeigt den Eltern „Wege durch den Medienschungel®“.

Fernsehen, Internet, Computerspiele, Handy – die Bandbreite von Medien und deren Inhalten, die insbesondere von Kindern und Jugendlichen genutzt werden, wird tagtäglich größer. Da wird fleißig geschattet, „GZSZ“ geschaut, „WOW“ oder „Die SIMS“ gespielt, eine SMS verschickt oder schnell ein mal ein Video auf Youtube eingestellt, um nur ein paar Beispiele der jugendlichen Medienkultur zu nennen. Erwachsene können mit diesen Begriffen oft gar nichts anfangen, und Eltern haben selten Einblicke, was ihre Kinder mit den neuen Medien so alles machen.

Eines ist sicher: Medien lassen sich nicht mehr aus unserem Alltag wegdenken. Sie dienen der Information, der Unterhaltung sowie der Entspannung und sind in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik sowie in vielen anderen Bereichen unverzichtbar geworden. Medien sind auch „Miterzieher“: Neben Familie, Freundeskreis und Schule beeinflussen sie die Wertvorstellungen und Verhaltensweisen unserer Kinder erheblich. Kinder wachsen mit Medien auf. Damit müssen sich Eltern und Erziehungsverantwortliche im Interesse ihrer Kinder auseinandersetzen.

Hierfür bietet der Medienkurs „Wege durch den Medienschungel. Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten®“ des Deutschen Kinderschutzbundes eine hilfreiche Plattform. Ziel des Kurses, der sich über vier Abende bzw. Vormittage erstreckt, ist es, Eltern bei ihrer Medienerziehung zu unterstützen. Es geht darum

- das Wissen und Selbstvertrauen von Eltern im Umgang mit Medien zu stärken,
- gute Entscheidungen für eine altersgerechte Mediennutzung zu treffen,
- Kinder auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien vorzubereiten – sprich ihre Medienkompetenz zu stärken,
- gemeinsam mit den Kindern mehr Spaß im Umgang mit allen Medien zu entwickeln.

Inzwischen nutzen fast alle 12- bis 19-Jährigen den Computer, vor allem aber auch das Internet. In der Schule ist der PC mittlerweile Standard. In technischer Hinsicht können Kinder und vor allem Jugendliche meist mehr Kenntnisse vorweisen als Erwachsene, allerdings haben sie auch selten einen Überblick über die problematischen Inhalte der neuen Medien. Medien bieten einerseits vielfältige Möglichkeiten und Chancen, andererseits bergen sie auch Gefahren: Neben pädagogisch wertvoller Lernsoftware oder informativer Fernsehsendungen gibt es auch pornografische Internetseiten, eine Flut von TV-Werbung oder das Happy Slapping per Handy. Der sichere Umgang mit den Medien muss dementsprechend genauso gelernt werden, wie das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Und dabei ist das In-

teresse der Eltern für ihre Kinder und deren Medienfaszination ein erster wichtiger Schritt.

Neben den fachlichen Informationen über Nutzen und Gefahren von Fernsehen, Internet, und Co. deckt der Kurs die Erziehungsvorstellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf und macht es ihnen möglich, persönliche Erfahrungen im Umgang mit Medien zu reflektieren. Dadurch werden sie sich ihrer Vorbildrolle bewusst und erkennen, dass Medien auch in ihrem eigenen Alltag eine große Rolle spielen. Außerdem lernen Eltern und Erziehende, was Kinder und Jugendliche in den Medien suchen: Welche TV-Helden gibt es? Was fasziniert an „Sponge Bob“ oder an Dieter Bohlen's Superstars? Was machen Jugendliche genau, wenn sie „chatten“ und „simsen“? – Eltern und Erziehende müssen die kindliche und jugendliche Faszination nachvollziehen und verstehen lernen. Die Folge ist weniger Konfliktpotential rund ums Thema Medien. Denn Medienkompetenz lässt sich nicht fördern, indem der Umgang mit Medien verboten wird.

Der Kurs gibt Eltern und Erziehenden einen Blick in virtuelle Kommunikationsräume des Internets wie Chats, Blogs oder Instant Messenger. Sie können sich mit den verschiedenen Funktionen des Handys auseinandersetzen, die von der schnellen SMS bis hin zur tragbaren Mini-Videokamera reichen. Und sie erhalten einen Zugang zur faszinierenden Fantasy-Welt der PC-Spiele und Konsolen. „Wenn mein Sohn nächstes Mal ein Computerspiel spielen will, werd´ich das auf jeden Fall auch mal mit ausprobieren! Das ist ja eigentlich ganz spannend und es gibt auch viele Spiele ohne Gewalt.“ oder „Dass man mit dem Internet so viel tolle und kreative Sachen machen kann, wusste ich gar nicht!“ Aussagen wie diese zeigen, dass Kursteilnehmer das große Potenzial der Medien erkennen, durch das Kinder und Jugendliche die Welt erfahren und gestalten können.

„Wege durch den Medienschungel®“ lebt zudem vom regen Austausch der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer untereinander. Die Erfahrungen anderer Eltern bringen Erkenntnisse für den eigenen Alltag und zeigen Problemlösungen auf. Und schließlich ist die Erkenntnis, dass es in anderen Familien auch nicht anders abläuft, manchmal auch schon hilfreich.

Mögliche Themen der Medienkurse:

- Fernsehen: Fernsehnutzung von Kindern und in der Familie, TV-Heldinnen und -helden, Qualität von Sendungen etc.,
- Internet: Internetnutzung, jugendgefährdende Inhalte, „Abzocke“ im Internet, Werbung, „Web 2.0.“-Angebote etc.,
- Handy: Funktionen, Nutzungsweisen von Kindern und Jugendlichen, Happy Slapping, Kostenfalle Handy, Gesundheitsrisiko etc.,
- PC- und Onlinespiele: Spielgenres, Lieblingsspiele von Kindern und Jugendlichen, mediale Gewalt, Computerspielsucht etc.

Informationen zu Schulungsorten, Termine und Kosten der Kurse erhalten Sie bei :

Simone Hensel (hensel@kinderschutzbund-bayern.de oder 089-920089-130)
und Jenny Burmeister (burmeister@kinderschutzbund-bayern.de oder 089-920089-131).

Alle Informationen über das Projekt und die Medienkurse können auch auf der Internetseite www.medien-dschungel.de nachgelesen werden.